



Teilnahmebescheinigung

Rechtsanwalt Heiko Urbanzyk

hat an folgender Fortbildungsveranstaltung teilgenommen:

Methoden des Profilings

02.07.2026, 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

in Frankfurt a. M.

Seminar-Nr.: 72211-26_1

Referierende/-r:

Axel Petermann, durch das BKA zertifizierter polizeilicher Fallanalytiker, Leiter der Mordkommission Bremen a. D., Bremen

Ihre Teilnahme umfasste 7,50 Vortragsstunden.

Wir empfehlen das Seminar zur Pflichtfortbildung gem. § 15 FAO. Die letztendliche Entscheidung über die Anerkennungsfähigkeit obliegt der jeweiligen Rechtsanwaltskammer.

Berlin, 02.07.2026

Kirsten Pelke, Rechtsanwältin
Geschäftsführerin



Methoden des Profilings

02.07.2026, 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr

in Frankfurt a. M.

Seminar-Nr.: 72211-26_1

An wen richtet sich das Seminar?

Das Seminar richtet sich an Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, insbesondere an Fachanwälte und Fachanwältinnen für Strafrecht. Es ist auch geeignet für Mitarbeitende der Staatsanwaltschaft und der Gerichte sowie forensische Sachverständige.

Worum geht es?

Es ist nicht entscheidend, was ein Mensch sagt, sondern was er tut. Dieser Satz gilt auch für Täter und Täterinnen. Täter und Täterinnen treffen in allen Phasen des Tatgeschehens Entscheidungen, die auch als sichtbare Spuren am Opfer und dem Tatort zurückbleiben. Richtig „gelesen“, verraten diese Handlungen den Ablauf und das (primäre) Motiv der Tat und geben zudem Auskunft über das Profil der Protagonisten und Protagonistinnen. Anhand ausgewählter Fälle und Bilddokumentationen werden bei Tötungs- und Sexualdelikten immer wiederkehrende und sich gleichende Handlungen von Tätern und Täterinnen beschrieben und – auch von Kursteilnehmenden ohne Tatorterfahrung – leicht erkennbar vermittelt. Nach Absprache können am Kurstag von Teilnehmenden zuvor eingereichte Tatszenarien hinsichtlich des Verhaltens von Tätern und Täterinnen besprochen werden.

Was sind die Schwerpunkte

- Welche Daten werden für eine Tatanalyse benötigt?
- Sehen ohne sofort zu bewerten: Die Gesamtheit der Spuren ist mehr als das einzelne Detail.
- Wenn der Täter/die Täterin sich personifiziert, z. B. Übertönen, emotionale Wiedergutmachung, Depersonifizierung des Opfers, Inszenierung des Tatortes, Bewertung der Interaktion von Täter bzw. Täterin sowie Opfer bei der Tat
- Fallanalytische Vorgehensweise bei ausgewählten Fällen von Serienmorden, wie z. B. Jack Unterweger und dem Bremer Prostituiertenmörder

Wer referiert?

Axel Petermann, durch das BKA zertifizierter polizeilicher Fallanalytiker, Leiter der Mordkommission Bremen a. D., Bremen